

Es war schwer, die feudalen Überreste zu beseitigen. Jetzt erst sahen die Werktätigen, was an all dem Gerümpel beseitigt werden mußte, das von den Regierungen der Weimarer Republik und später von der Hitlerregierung konserviert worden war. Die Schaffung staatlicher Maschinen-Traktoren-Stationen half den Bauern, die gegenseitige Bauernhilfe zu entwickeln und zur gemeinsamen Bodenbearbeitung überzugehen. Aus der praktischen Erfahrung der Bauern und den Ideen des Leninschen Genossenschaftsplanes wuchs die Erkenntnis, durch den Zusammenschluß in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu rationellem Wirtschaften überzugehen und die alte Rückständigkeit des Dorfes zu überwinden.

Heute haben wir eine sozialistische genossenschaftliche landwirtschaftliche Großproduktion, die sich in der Welt mit ihren Ergebnissen sehen lassen kann und die auf dem Wege ist, zu modernen industriemäßigen Produktionsmethoden überzugehen.

An einigen wenigen Zahlen wird das deutlich. Im Jahre 1950 verfügten die volkseigenen Güter und die Maschinen-Traktoren-Stationen über 12 664 Traktoren. Heute sind es in der sozialistischen Landwirtschaft 132 761 geworden.

1952 arbeiteten auf den volkseigenen Gütern und bei den Maschinen-Traktoren-Stationen 60 Mähdrescher. Ende 1966 verfügte unsere sozialistische Landwirtschaft über 16 776 Mähdrescher, die in der Lage sind, die Hauptarbeit in der Getreideernte zu leisten.

Auf den Kartoffelfeldern waren im Jahre 1954 die ersten 53 Vollerntemaschinen im Einsatz, während heute 7426 solcher Maschinen die Arbeit unserer Bauern erleichtern.

Was die Rübenkombines anbelangt, so verfügten unsere volkseigenen Güter und Maschinen-Traktoren-Stationen 1952 über ganze 50 Stück. Heute arbeiten in der sozialistischen Landwirtschaft 5346 Rübenkombines aus unserer eigenen Produktion.

Die Anwendung der modernen Agrobiologie und Technologie in der Landwirtschaft führte zur Entwicklung der wissenschaftlichen Betriebsführung und zur Bildung von Kooperationsgemeinschaften in den verschiedensten Formen. Das ermöglichte die kontinuierliche Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion.

Der Hektarertrag in *Getreide* stieg von 19,7 dt im Jahre 1950 auf 26,1 dt im Jahre 1966 und 31 dt im Jahre 1967. Das staatliche Aufkommen an *Schlachtvieh* betrug im Jahre 1950 375,9 kt und erreicht 1967 voraussichtlich 1468 kt. Es betrug bei *Milch* 1950 1739,4 kt und erreicht 1967 6250 kt. Bei *Eiern* betrug es 1950 314,3 Mill. Stück und erreicht 1967 2900 Mill. Stück.

Unsere sozialistische Landwirtschaft ist heute in der Lage, die Bevölkerung mit Fleisch im wesentlichen aus der eigenen Produktion zu versorgen. Bei Milch und Eiern geschieht dies schon vollständig. Zu 96 Prozent wird die Versorgung mit Butter und zu 84 Prozent die Versorgung mit Frischgemüse von unseren sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben gewährleistet.

Es ist eine gewaltige Arbeit, die in diesen Jahren von den Arbeitern, den Bauern, von den Wissenschaftlern und Künstlern, den Technikern und Ingenieuren, von den Handwerkern und Gewerbetreibenden in unserer Republik geleistet wurde. Das Nationaleinkommen stieg von 1950 bis 1966 auf mehr als das Dreifache. Wurden im Jahre 1950 29,1 Md. Mark Nationaleinkommen erwirtschaftet, so waren es 1966 87,7 Md. Mark.

Von diesem Nationaleinkommen verwandten wir für Investitionen im Jahre 1950 2,6 Md. Mark und im Jahre 1966 18,8 Md. Mark. Die Investitionen im industriellen Bereich stiegen von 830 Mill. Mark im Jahre 1950 auf 9,5 Md.